

17.10.2023

# Antrag

der Fraktion der SPD

## Die Lokalradiolandschaft NRW muss erhalten bleiben!

### I. Ausgangslage

Das Lokalradiosystem in Nordrhein-Westfalen spielt eine entscheidende Rolle für die regionale Medienvielfalt und die Informationsversorgung der Bürgerinnen und Bürger. In Zeiten rasanter Veränderungen in der Medienlandschaft stehen die privaten Lokalradios vor großen Herausforderungen. Einerseits oftmals konfrontiert mit rückläufigen Werbeeinnahmen, wächst der Bedarf an lokalen Informationen, die frei zugänglich sind, jedoch keineswegs kostenlos. Die Qualität des Programms steht und fällt mit den Journalistinnen und Journalisten und mit den Medienschaffenden.

Die Einführung des Digitalradiostandards DAB+ sowie der Aufstieg von Internet-Angeboten, Streaming-Diensten und digitalen Sprachassistenten haben den Wettbewerbsdruck weiter erhöht. Dieser Umbruch erfordert richtungsweisende Entscheidungen und Maßnahmen, um die Zukunft und Vielfalt des Lokalfunks in NRW zu sichern. Die 44 Lokalradiosender sind wesentliche Akteurinnen in der lokalen Berichterstattung und tragen maßgeblich zur Aufrechterhaltung der Medienvielfalt sowie der unabhängigen Berichterstattung bei. Die Frage nach der Erhaltung und Stärkung dieses Systems betrifft die gesamte gesellschaftliche Kommunikation und den Zugang zu Informationen in Nordrhein-Westfalen mit weitreichenden Folgen in Gesellschaft, Politik und letztendlich der Demokratie. Es bedarf eines klaren Bekenntnisses, um die Zukunftsfähigkeit und Relevanz des nordrhein-westfälischen Lokalfunks in dieser sich schnell wandelnden Medienlandschaft zu gewährleisten und dabei die Arbeitsfähigkeit der Journalistinnen und Journalisten nachhaltig durch gute Arbeitsbedingungen zu stärken.

### II. Der Landtag stellt fest

- Der Lokalfunk in NRW trägt neben den WDR-Radioprogrammen zur Medienvielfalt in unserem Bundesland bei und ist für die Demokratie und die gesellschaftliche Kommunikation vor Ort wichtig.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 44 lokalen Radiosender tragen entscheidend zur lokalen Berichterstattung bei.
- Das Zwei-Säulen-Modell aus Veranstaltergemeinschaften und Betriebsgesellschaften hat sich bewährt.
- Die Sicherung und Weiterentwicklung des lokalen Radiomarktes kann nur in Absprache mit den Veranstaltergemeinschaften und Betriebsgesellschaften erfolgen.
- Das nordrhein-westfälische Lokalradiosystem ist ein integraler Bestandteil des Deutschen Katastrophenschutzes.

Datum des Originals: 17.10.2023/Ausgegeben: 17.10.2023

**III. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf:**

- sicherzustellen, dass auch in Zukunft in allen 44 Verbreitungsgebieten eigene Redaktionen vorhanden sind. Nur dies sorgt dafür, dass Bürgerinnen und Bürger mit den lokalen Nachrichten versorgt werden und auch etwa im Katastrophenfall Redakteurinnen und Redakteure von der konkreten Lage vor Ort berichten können.
- den laufenden Strukturwandelprozess der Radiolandschaft gemeinsam mit allen gesellschaftlich relevanten Vertreterinnen und Vertreter des privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunks, der Landesmedienanstalt NRW sowie der Landesregierung und des Landtags aktiv zu gestalten. Das Ziel hierbei ist die Erhaltung der vielfältigen Lokalradiolandschaft.
- sich klar zur Struktur des Zwei-Säulen-Modells zu bekennen.

Jochen Ott  
Ina Blumenthal  
Alexander Vogt

und Fraktion